DIE BLOOMFIELD GERMANIA

John Reins, Herausgeber

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Einmal wöchentliches Wochenblatt
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis
$1 50 per Jahr bei Vorausbezahlung
Mit Acker- u. Gartenbauzeitung $1.75
Nach Europa $2 00
nur bei Vorausbezahlung

ADVERTISING RATES:
Advertisements, per inch.....15 Cts.
Personals, per line..... 5 Cts
No extra charge for change of copy but copy for all Ads must be in no later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Sturm im Osten.

An der Küste von Delaware großer Schaden angerichtet.

Wilmington, Del., 3. Jan. Hier in dieser Stadt und Umgegend wütete heute ein furchtbarer Sturm, der überall großen Schaden angerichtet hat. In Delaware City, das in unmittelbarer Nähe von Fort Du Pont liegt, mußte der Straßen- und Dampferverkehr eingestellt werden.

Rehoboth, Del., 3. Jan. Der Sturm, der heute hier an der Küste wütete, war der schlimmste seit vielen Jahren. Er erreichte eine Schnelligkeit von 60 Meilen per Stunde. Mehrere Straßen dieser Stadt stehen unter Wasser.

Atlantic City, N. J., 3. Jan. In wenigen Stunden richtete heute hier an der ganzen Front von Absecon Island einen Schaden von $25,000 an.

Gereinigtes Deutsch.

Sprachliche Bearbeitung des städtischen Haushaltungsplanes in Elberfeld.

Elberfeld, 3. Jan. Eine bemerkenswerte Arbeit im Interesse der sprachlichen Reinigung hat der Allgemeine Deutsche Sprachverein, Zweigverein Elberfeld, geleistet. Auf Anregung des Oberbürgermeisters war ein Ausschuß für die sprachliche Bearbeitung des Elberfelder städtischen Haushaltsplans eingesetzt worden, dem auch ein Vertreter des Oberbürgermeisters angehörte. Dieser Ausschuß hat in mehr als zwanzig Sitzungen sich seines Auftrages entledigt. Der nächste städtische Haushaltsplan wird also in gereinigtem Deutsch erscheinen.

Eine Weltkarte.

Zweite internationale Konferenz hat in Paris getagt.

Paris, 3. Jan. Die zweite internationale Konferenz zur Anlage einer Weltkarte im Maßstab von 1:1,000,000 nahm in ihrer letzten Sitzung mehrere Anträge an, darunter den des deutschen Generalmajors v. Bertrab, der als Ort der Tagung für die dritte Konferenz im Jahre 1914 Berlin festsetzt. Ferner gelangte ein Vorschlag der englischen Vertreter zur Annahme, daß im englischen Landesvermessungsamt in London ein ständiges Amt geschaffen werden möge. Sodann erklärte der Vorsitzende, General Bourgeois, die diesjährige Tagung für beendet.

Riesige Entwicklung.

Elektrizitätswerk in Bremen besteht fünfundzwanzig Jahre.

Berlin, 3. Jan. Auf ein 25jähriges Bestehen kann das hiesige städtische Elektrizitätswerk zurückblicken. Die gewaltige Entwicklung des Werkes spiegelt sich in den erzeugten Strommengen wider. Im ersten Jahre des Bestehens sind 157,000 Kilowattstunden elektrischer Energie erzeugt worden, im Jahre 1913 24 Millionen. Bei seinem 25jährigen Bestehen ist das Elektrizitätswerk durch die Inbetriebnahme des neu errichteten Gemeinschaftswerks in Hattingen in eine neue Epoche eingetreten, insofern als damit die Stadt Barmen in den Kreis der großen kommunalen Elektrizitätsvereinigung eingetreten ist.

— Im Jahre 1883 wurde auf Veranlassung des Mainzer Domkapitulars Fehr ein Dombaukomitee gewählt, dem die Aufgabe zufallen sollte, die unbedingt erforderlichen umfangreichen Wiederherstellungsarbeiten am Dom zu Worms in die Wege zu leiten, auch übernahm die Kommission die nicht minder schwere Arbeit, die dazu nötigen Geldmittel aufzubringen. Im Jahre 1884 waren dann die Vorbereitungen soweit gediehen, daß man mit den eigentlichen Bauarbeiten beginnen konnte, und nach fast dreißigjähriger, mühevoller Zeit sieht man nun vor dem vollendeten Werke. Der Urheber selbst hat allerdings das Ziel seiner Wünsche nicht mehr erlebt. Unter den Erneuerungsarbeiten bedürfen besonders die am Westchor mit der Vierungskuppel, den beiden Türmen und der Rose der Beachtung, die sich aus dem Rahmen der in ihrer Gebeit gut gelungenen Restaurierung vor allem abheben. Der Westchor hat auch eine durchgreifende Verbesserung des Fundaments erfahren, wofür man wegen des nachgebenden Lettebodens Stampfbeton angewendet hat.

Aus Abessinien.

Der wiederholt tot gesagte König Menelik.

Zahlreiche Nachrufe.

Prinz Jeassu steht augenblicklich an der Spitze der Regierung in Abessinien. — Man zweifelt daran, ob sich der Regierungswechsel wirklich in Ruhe vollzogen hat. — Veranlassung zu diesem Zweifel hat die Tatsache gegeben, daß bei dem angeblichen Tode Meneliks der Telegraph strenge unter Kontrolle gehalten wurde. — Menelik nicht nur ein kluger Herrscher, sondern auch ein menschlich fühlender Gebieter, der in seinem halb barbarischen Lande keine Gewalttaten duldete.

Berlin, 3. Januar. Betreffs der Lage in Abessinien und den König Menelik sagt eine hiesige Zeitung folgendes:

Mehrmals schon ist der äthiopische Staatenbildner tot gesagt worden, und es gibt wohl kaum eine Zeitung, die ihm nicht einen Nachruf gewidmet hätte. Trübe waren die letzten Jahre seines Lebens, manchmal schien es, als ob der Zustand des Königs, der zu allerlei Ränken Anlaß gab, die Ursache zu einer Umwälung in dem zwar einheitlich gefügten, aber innerlich naturgemäß in dezentralisierte Gaue zerfallenden Staatswesen sein sollte. Vor drei Jahren, als die Handlungsunfähigkeit Meneliks offenkundig geworden war, bemächtigte sich die Kaiserin Taitu vorübergehend der Gewalt, um die Regierung ihrne Geschöpfen zuzuwenden. Zwar erklärte Menelik seinen Enkel, den Liedsch (Prinzen) Jeassu, zum Thronfolger, allein die Kaiserin suchte den Streich wettzumachen, indem sie ihn, noch ein Kind, an eine ihrer nähern Verwandten verheiratete. Dann wurde sie unschädlich gemacht, der Ras Tessama übernahm für den unmündigen Jeassu die Regentschaft, und als Tessama 1911 selbst starb, führte der Prinz, der im 15. Jahre stand, die Herrschaft selbst, so gut es ging, während der Kaiser von Zeit zu Zeit nur lichte Augenblicke hatte. Jeassu, der am nächsten 4. Februar 17 Jahre alt wird, wird als ein kräftiger Jüngling geschildert, der schon Beweise von Selbständigkeit gegeben hat und durch eine erst vor wenigen Monaten beendete Rundreise durch das ganze Reich allenthalben bei seinen Untertanen bekannt geworden ist. So ließe sich, aus der Ferne betrachtet, sein Regierungsantritt als ein normales Ereignis in dem seltsamen Lande auffassen, wenn nicht wieder die leidige Spielerei mit der Unterbindung des Telegraphen beim Tode Meneliks Zweifel aufkommen ließe, ob der Regierungswechsel sich wirklich in Ruhe vollzogen hat.

Menelik entstammte dem alten schoanischen Herrscherhause, das seinen Stammbaum auf den König Salomo und die Königin von Saba zurückleitet; aber nur der Umstand, daß der Emporkömmling Theodoros, der dadurch selbst volkstümlich werden wollte, ihn beschützte und förderte, brachte ihn in den Vordergrund zu einer Zeit, wo seine Familie besiegt und machtlos war. Sogar verheiratete Theodoros ihn 1867 mit einer seiner Töchter. Menelik kam nach Aden, und von dort aus wagte er sich nach 11jähriger Abwesenheit wieder nach Schoa, wo er gute Aufnahme fand. Mit dem Thronräuber Theodoros ging es bergab, und ein Jahr darauf endete er, von Lord Napier bei Magdala bedrängt, durch einen Schuß aus der ihm von der Königin Viktoria geschenkten Pistole sein Leben. Inzwischen zog ein anderer Großer, Johannes, gen Schoa und Menelik, dem noch keine Kriegsmacht zu Gebote stand, mußte sich ihm unterwerfen, wofür ihn der Eroberer gnädig zu seinem Statthalter in Schoa ernannte. Gleichzeitig hörte Menelik, der das Demütigende dieser Stellung in seiner eigenen Heimat empfand, nicht auf, zu frondieren, und das mag in den 1880er Jahren zu der Annäherung an die Italiener geführt haben. Als Johannes im Kampfe gegen die Derwische 1889 das Leben verlor, riß Menelik die Herrschaft an sich. Nun schloß er mit den Italienern den Vertrag von Utschiali, der nach italienischer Auffassung die Schutzherrschaft über ganz Abessinien bedeuten sollte. Menelik bestritt das, es kam zum Kriege, und am 1. März 1896 fiel die Entscheidung bei Adua gegen die Italiener. Beim Abschluß des Friedens von Addis Abeba indes erwies Menelik sich als ein kluger Politiker, der sich mit den fremden Mächten gleichmäßig gut zu stellen wußte. Nachdem er den Italienern ein Gebiet im Norden Abessiniens überlassen, bewirkte er nach und nach die Eroberung des ganzen Landes, das heute als Kaiserreich Aethiopien der einzige unabhängige afrikanische Staat geblieben ist.

Menelik, der über 70 Jahre alt geworden ist, war nicht nur ein kluger Herrscher, sondern auch ein menschlich fühlender Gebieter, der keine Gewalttaten, wie sie in seinem halb barbarischen Lande vorkommen, dulden mochte, oder der wenigstens solche Dinge zu unterdrücken suchte. Tatsächlich hat er durch Förderung des Bahnbaues sein Land der Kultur weit entgegengebracht, und es wäre für dieses ein großes Glück, wenn es auf den friedlichen Bahnen seines ersten großen Herrschers weiter schreiten könnte.

Uebereinkommen.

Zwischen Botschafter und Großwesir.

Schwierigkeiten beigelegt.

Errichtung französischer Schulen und anderer Anstalten. — Französische Staatsangehörige, gegen die Anklage erhoben worden ist, sollen mit Ausnahme von Tunesiern und Marokkanern in französischen Konsulargefängnissen untergebracht werden. — Der vor einiger Zeit verstorbene Kardinal Rampolla soll durch kirchenpolitische Ereignisse körperlich stark in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Glaubte an bevorstehenden europäischen Brand. — Vorliebe für Frankreich.

Konstantinopel, 3. Jan. Wie hier verlautet sind vor der Abreise des französischen Botschafters Bompard von diesem und dem Großwesir Uebereinkommen unterzeichnet worden, die sich auf die Errichtung französischer Schulen und anderer Anstalten beziehen, gleichzeitig die Verhältnisse der gegenwärtig bestehenden Anstalten dieser Art regeln und endgültig festsetzen, daß französische Staatsangehörige, gegen die Anklage erhoben worden ist, mit Ausnahme der Tunesier und Marokkaner in französischen Konsulargefängnissen untergebracht werden. Außerdem wurde ein Uebereinkommen unterzeichnet, nach welchem Forderungen französischer Privatleute, die hinter das Jahr 1908 zurückreichen, im Wege des Schiedsgerichts geregelt werden sollen. Frankreich hatte seine Zustimmung zur Erhöhung der Zölle und zur Einführung von Monopolen von der Regelung dieser Fragen abhängig gemacht. Diese Uebereinkommen werden dem Sultan zur Genehmigung unterbreitet werden gleichzeitig mit Verträgen über an Franzosen zu erteilende Konzessionen für öffentliche Arbeiten, wofür Frankreich die Kotierung der großen türkischen Anleihe an der Pariser Börse zulassen würde.

Berlin, 3. Jan. Zum Tode Rampollas schreibt der Korrespondent einer hiesigen Zeitung aus Rom folgendes:

Es mehren sich in Rom die Stimmen, namentlich in den diplomatischen Kreisen, daß Rampolla unter der Schwere der jüngsten kirchenpolitischen Ereignisse auch körperlich stark in Mitleidenschaft geriet und daß gewissermaßen diese Ereignisse das Ende seiner Tage beschleunigt hätten. Denn für ihn war es eine ausgemachte Sache, daß die römische Kirche in ihren Fundamenten erschüttert würde, wenn sie, wie es jetzt den Anschein hat, den Frieden auf der Grundlage der Forderungen des Staates schlösse und damit die römische Frage ein für allemal begraben würde. Daher auch seine Vorliebe für Frankreich, selbst wenn dieses sich noch so kirchenfeindlich zeigte, daher seine Feindseligkeit gegen den Dreibund und besonders gegen Oesterreich, dem es Rampolla nie verzeihen konnte, daß es sich trotz seiner Eigenschaft als katholische Macht dem Königreich Italien verbinden konnte und diesem damit den Besitz von Rom garantiert hatte. Rampolla war von der fixen Idee eines unausweichlichen nahe bevorstehenden europäischen Brandes beherrscht, bei dem der Zweibund Sieger bleiben und bei dem es dem Papste möglich sein würde, seine weltliche Macht wieder auf den Trümmern Italiens aufzurichten. Oesterreichs Einfluß auf dem Balkan suchte er zu unterbinden; denn er glaubte an die Rückkehr der slawischen Rasse in den Schoß der alleinseligmachenden katholischen Kirche. Mit dem gleichen Hasse wie Galimberti, den Nunzius von Wien, den die Volkslegende vergiftet glaubte, bedachte Rampolla den deutschen Kurienkardinal Prinzen Hohenlohe, weil dieser ebenfalls die politische Richtung Rampollas offen bekämpfte und überdies mit Crispi, dessen Bildnis mit Widmung auf seinem Schreibtisch neben den Bildern des Eisernen Kanzlers und des Papstes stand, in einem ungetrübten persönlichen Verkehr stand. — Allerdings wird jetzt im Organ des Vatikans, „Osservatore Romano", behauptet, die kürzlich auf dem Mailänder Katholikenkongreß gehaltene „Annäherungsrede" des Erzbischofs Nosti habe rein akademischen Charakter gehabt, und es sei niemand zu offiziellen Erklärungen namens der Kurie befugt gewesen.

J. W. Frieden

H. S. Klote & Co.'s Nachfolger

Bittet um einen Teil Eurer Kundschaft, und daß Ihr den

Vorteil in der Preisstellung an unseren Waren kennen lernt

Nur Vergleichung der Preise und Wert ist was wir von Euch wünschen

Blühender Verein.

Reges Streben der deutschen Bewohner Mailands.

Haben bedeutendes geleistet.

Mailand, Italien, 3. Jan. Der Deutsche Sprachverein hiesiger Stadt hat aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens eine Gedenkschrift herausgegeben. Bis zum Jahre 1886 hatten in der lombardischen Hauptstadt wohl einige gesellige Vereinigungen bestanden, aber erst der damalige Konsulatsverweser Friedrich Eckhardt und der Eisenbahnverkehrsaufseher Eduard Trommer gründeten einen Leseverein und schufen damit eine Art Mittelpunkt deutscher Bildung. Anfangs bestand der Verein aus 12 Mitgliedern, am 2. März 1888 jedoch bildeten 34 Deutsche den Deutschen Sprachverein in Mailand, der heute 237 Mitglieder mit 3800 Lire Beiträgen zählt. Eigentlich muß diese Anzahl eine Stadt, die so viele Deutsche beherbergt wie Mailand, gering genannt werden. Um so größere Anerkennung verdient die Tatsache, daß der Verein trotz den geringen Mitteln, die ihm zur Verfügung standen, so bedeutendes geliefert hat und leistet. In dem Vierteljahrhundert seines Bestandes hat er eine Bücherei geschaffen, die ihn 15,000 Lire gekostet hat. Für 268 Vorträge wurden 52,000 Lire ausgegeben. Auf der Ehrentafel des Vereins steht aber der Name des Afrikareisenden Dr. Gerhard Rohlfs, der im Januar 1889 im Verein zwei Vorträge hielt, die die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf das Bestehen dieser so wichtigen Einrichtung lenkten. Besondere Verdienste um den Verein hat sich auch sein Schatzmeister, der hiesige Großindustrielle Karl Glockner, erworben, der sein Amt während der 25 Jahre unermüdlich bekleidet.

Ab nach Mexiko.

Ex-Gouv. Lind hat Paß Christian, Miss., verlassen.

Paß Christian, Miss., 3. Jan. Heute abend fuhr der Kreuzer „Chester" mit Herrn John Lind, dem persönlichen Vertreter des Präsidenten Wilson in Mexiko, von hier ab. Ueber das Resultat der zwischen Präsident Wilson und John Lind abgehaltenen Konferenzen ist vorläufig nichts bekannt geworden. Auf eine heute an ihn direkt gerichtete Anfrage erklärte der Präsident, daß die Konferenzen von keiner besonderen Bedeutung gewesen seien.

Standrechtlich erschossen.

Vier Männer hatten in Juarez „Viva Orozco" gerufen.

Juarez, Mexiko, 3. Jan. Vier Männer, die angeblich „Viva Orozco" gerufen haben sollen, wurden heute in einem Hintergäßchen dieser Stadt standrechtlich erschossen. Ehe die Hinrichtung vorgenommen werden konnte, kam es zu einem Krawall, bei dem ein Offizier durch einen Schuß tötlich verletzt wurde. Pascual Orozco ist einer der Generäle der Bundestruppen vor Ojinaga.

Sträflinge meutern.

Kairo, Egypten, 3. Jan. In dem hiesigen Zuchthaus brach heute unter den Sträflingen eine Meuterei aus. Die Wächter sahen sich gezwungen, von ihren Schießwaffen Gebrauch zu machen. Vier Sträflinge wurden getötet und fünfzig schwer verletzt.

Altertums-Verein.

In Haltern, Provinz Westfalen, fand die Hauptversammlung statt.

Berlin, 3. Jan. Dem bei der diesjährigen Hauptversammlung des Altertumsvereins Haltern in Westfalen, die unter dem Vorsitz des Sanitätsrats Dr. Conrad tagte, von dem Rektor Starkmann erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein 117 Mitglieder hat und daß das römisch-germanische Museum, das dem Verein unterstellt ist, im Laufe des Jahres verschiedene Bereicherungen erfahren hat, zuerst durch die bei den römischen Ausgrabungen im Herbst 1913 gemachten Funde, dann durch Ueberweisung gut erhaltener Ueberreste von Mammut, Rhinozeros, Auerochs, Renntier u. s. w. aus dem Lippegebiete. Die Besichtigung der Sammlungen während des Sommers und Herbstes war außerordentlich stark, besonders von Jugendvereinen und Schulklassen aus dem nahegelegenen Industriegebiete.

Farmers Exchange Bar

John Decker, Eigentümer

Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Emspehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.

Storz Bier frisch vom Faß

Kommt zu uns für Eure Erfrischungen

Auktions-Verkäufe

aller Arten Eigentum in jedem Teile des Staates Nebraska

A. F. Mueting

Auktionator

Bloomfield **Nebraska.**

Datum und Bedingung können von mir erlangt werden wenn ihr Phone H 235 aufruft

Zufriedenheit zugesichert

Winter Ferien

Reise zu vergnügungsreiche Winter-Kurörter

—über die—

Chicago und North Western Line

Zu Californien—Geht über die **North Pacific** Küste und macht eure Winterreise zu einer weiten Tour durch die westlichen Staaten. Rundreisetickets können in einer Richtung über die North Pacific Küste, dann durch das ansichtsreiche nördliche Kalifornien zu San Francisco' Los Angeles und San Diego, lauten. Auf der Heimreise stehen andere interessante Routen zur Verfügung.

Südlich und südwestlich — Rundreisebillette stehen täglich zum Verkaufe aus über anzügliche Routen. In einigen Fällen werden reduzierte Fahrkartenpreise für kurz Reisen erlaubt.

Hot Springs, Ark., French Lick, Ind., und Hot Springs, S. D. sind Kurörter, welche im Januar vorgezogen werden. Rundreise-Fahrpreise auf Verlangen.

Für weitere Auskunft wendet euch an euren nächsten Ticket Agent oder schreibt an

Los Angeles
San Diego
San Francisco
Grand Canyon
San Antonio
Galveston
New Orleans
Pensacola
St. Augustine
Ormond
Palm Beach
Nassau
Havanna
Panama
Tomasville

P. A. Pinion Agent
Bloomfield, Neb.

G. H. McNac.
General Passagier-Agent
St. Paul, Minn.

Lyman Sholes, Division Pass. Agent, Omaha Nebr.

König George's Riesenweinstock.

Die letzten Sonnentage und das in England herrschende warme Herbstwetter hat König Georg's Ernteaussichten sehr verbessert. Denn der englische König besitzt nicht nur in seinen Schlössern einige Weingärten, er ist auch der glückliche Eigentümer des berühmtesten und größten Weinstockes Groß-Britanniens; ihm gehört die historische Rebe von Hampton Court. Wer je in London war, kennt das herrliche alte Schloß am rechten Ufer der Themse. Einst war es das Heim des berühmten Kardinals Wolsey, ging dann in den Besitz Heinrich's VIII. über und zählt noch heute, da es längst zum Museum geworden ist, zu den schönsten Schätzen der Krongüter. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts war Hampton Court Residenzschloß der Könige. Im Schloßgarten aber ist der berühmte Weinstock des Königs eine Sehenswürdigkeit. Denn diese Rebe bedeckt ihre Aste über einen Umkreis von 140 Fuß, das Spalier überspannt eine ganze Halle und zieht Saft und Kraft doch nur aus einer einzigen Wurzel. 1768 wurde diese Rebe gepflanzt und trägt noch heute reiche Ernte. In günstigen Jahren hat man bis zu 2500 Trauben geerntet. Sie alle schmücken dann die königliche Tafel, und mit Stolz weist der König bisweilen darauf hin, daß der schöne Wein „selbst gezogen" ist. Der berühmte Weinstock wird jährlich von ungezählten Fremden besucht, die diese ungewöhnliche Rebe, die an Größe nur noch von dem berühmten Weinstock von Fontainebleau übertroffen wird, gesehen haben wollen, ehe sie London wieder verlassen.

Ein galanter Ritter.

Polizist (der einen Jüngling dabei erwischt, wie er seinen und seiner Geliebten Namen in einen Baum einschneidet): „Sie werden drei Mark Strafe für diese Frevelthat entrichten!"

Jüngling (resignirt seine Börse ziehend): **„Es bleibt uns nichts anderes übrig, Marianne — das macht für jedes eine Mark und fünfzig Pfennig."**